



Wahlerfolg für die Liste IG Metall! Mehr Beteiligungschancen für Sie!

WIR hatten viel Erfolg bei der BR-Wahl 2018! **WIR** haben 2 Mandate mehr! Unser Programm und unsere Kandidaten, mit ihrem persönlichen Einsatz, wurden von Ihnen, unseren Wählern bzw. von den Kolleginnen / Kollegen belohnt.

An dieser Stelle **VIELEN DANK** dafür!

Unsere Liste hat nun 13 Mandate.

WIR konnten unser Ergebnis in 2018 im Vergleich zu 2014 um ganze **5%** von 31,3% auf **36,3%** aller Wählerstimmen steigern!

Damit sind wir für Sie in den meisten Ausschüssen mit jeweils einem Betriebsrat mehr vertreten.



Vielen Dank für Ihr Vertrauen!



>> Seite 2

Inhalt:

IG Metall Wahlerfolg	Seite 1
Auf ein Wort	Seite 2
Wir stellen uns vor	Seite 3
Neulich am Frühstückstisch – Papa!	Seite 4
FAQ neuer Tarifvertrag	Seite 4

Das hat Ihre IG Metall erreicht	Seite 5
Beitrittserklärung	Seite 5
Arbeitsbedingungen im Campus	Seite 6
Aussperrung bei PG	Seite 7
Maikundgebung Erlangen	Seite 8
Impressum	Seite 8

Auf ein Wort

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

die Tarifrunde ist beendet – mit wegweisenden Tarifverträgen für die Zukunft.

Die Möglichkeit, Geld in Form einer Einmalzahlung oder zusätzlichen freien Tagen für besondere Belastungen zu bekommen, ist der richtige Weg: Entscheidungsfreiheit für die Beschäftigten! Bis zum 31.10.2018 können die Beschäftigten entscheiden, ob Sie im nächsten Jahr Geld oder zusätzliche freie Tage in Anspruch nehmen wollen – nutzen sie die Möglichkeiten, wenn Sie zu den besonders Belasteten gehören. Die **Betriebsräte der Liste IG Metall** beraten Sie gerne, auch im Hinblick auf die Zugangsvoraussetzungen.

Zukünftig kann die Arbeitszeit auf bis zu 28 Stunden abgesenkt werden, eine weitere Möglichkeit die Belastung zu reduzieren. Die Sicherheit gibt das vereinbarte Rückkehrrecht auf die „alte“ Arbeitszeit. Leider waren die Arbeitgeber nicht bereit, diejenigen Kolleginnen und Kollegen die sich bereits in Teilzeit über das TzBfG (Teilzeit- und Befristungsgesetz) befinden, grundsätzlich in die Regelungen der neuen Tarifverträge zur Arbeitszeit aufzunehmen.

Für Nachfragen zu den Tarifverträgen und ihren Voraussetzungen stehen Ihnen die Betriebsräte oder die IG Metall zur Verfügung.

Neben diesen guten Nachrichten möchte ich auf ein Thema eingehen, das zu einigen Diskussionen geführt hat: Der bisherige Zeitplan des Unternehmens zum Thema GS IT-Ausgliederung. Wie Sie bereits erfahren haben, steht der 01.04.2018 für die Umorganisation fest. Die Ausgliederung dieser neu gebildeten Abteilung ist für Herbst 2018 vorgesehen.

Es besteht die Möglichkeit, dem Betriebsübergang, der für Herbst 2018 geplant ist, zu widersprechen.

Was das für die Beschäftigten, die widersprechen heißt, ist noch unklar.

Was hat Siemens vor? Welche rechtliche Sicherheit haben die betroffenen Mitarbeiter?

Sobald der Interessensausgleich / Sozialplan ausverhandelt ist, bieten wir unseren betroffenen Mitgliedern Rechtsberatungen in der Geschäftsstelle an.



Ihre
Lisa Mongs
kommissarische
Erste Bevollmächtigte
IG Metall Geschäftsstelle
Elisabeth.Mongs@igmetall.de

Fortsetzung S. 1 >>

Wir haben somit bessere Chancen, die Mitarbeiterbeteiligung zu erhöhen und im Betriebsrat für Sie mehr durchzusetzen:

- ➡ **Unsere Kompetenz für Sie und für den Betrieb einbringen!**
- ➡ **Mitarbeiterbeteiligung erhöhen!**
- ➡ **Sich einsetzen für eine Deutschlandstrategie und ein Standortkonzept Erlangen Süd!**
- ➡ **Gute bzw. noch bessere Arbeitsbedingungen erreichen!**
- ➡ **Einfordern einer strategischen Personalplanung für sichere Arbeitsplätze!**
- ➡ **Mitwirken, um Innovation und Digitalisierung voranzubringen!**
- ➡ **Aktiv den Siemens Campus mitgestalten!**

Wir freuen uns auf die kommende BR-Arbeit und dass wir uns für **SIE** (und mit Ihnen) für Ihre Belange einsetzen können! ☺

Auf der nachfolgenden Seite möchte ich, als Fraktionsvorsitz der Liste IG Metall, Ihnen unsere 13 Betriebsräte und die ersten drei Ersatz-Betriebsräte für diese neue BR-Periode vorstellen.

Dargestellt sind neben den jeweiligen Bildern Name, Funktionen und Mitgliedschaften im Betriebsrat, Vertrauenskörper und den besetzten Ausschüssen.



Bildquelle: freestockgallery.de



Ulrich Münkemer
Freigestellter Betriebsrat
Fraktionsvorsitz der Liste IG Metall

>> Seite 3

Ulrich Münkemer

BR ERL S F

Freigestellter BR, 2. stellv. SBV,
Fraktionsvorsitz Liste IG Metall,

Betriebsausschuss, Personalausschuss, A. f.
Soziales & Gesundheit (stellv. Spr.)



Brigitte Raber-Sigor

BR ERL S F

Freigestellte BR

Betriebsausschuss,
Personalausschuss
DV - Ausschuss (Spr.)



Petra Lagler

BR ERL S F

Freigestellte BR, VK - Leitung

A. f. Außendienst & Beschäftigungsbeding-
ungen, A. f. Öffentlichkeitsarbeit, ATZ &
betriebliche Versorgungssysteme, Entgelt-
ausschuss & Tariffragen (Spr.), Paritätische
Kommission f. Leistungsbeurteilung



Dirk Schencke

PG SC EMEA COE CSY LG1

Ordentlicher BR, stellv. VK - Leitung

Betriebsausschuss, Personalausschuss,
Arbeitszeitausschuss, Entgeltausschuss &
Tariffragen (stellv. Spr.)



Petra Rosenfeld

HR OT FSS DE GMS CON1 2

Ordentliche BR

A. f. Außendienst & Beschäftigungsbeding-
ungen, A. f. Soziales & Gesundheit



Peter Geis

PS PG REU 4 6 1

Ordentlicher BR

A. f. Arbeitssicherheit & Umweltschutz, A. f.
Außendienst & Beschäftigungsbedingungen,
Aus- & Weiterbildungsausschuss,
DV - Ausschuss



Kurt Splittgerber

CF R 3 1 4 2

Ordentlicher BR

A. f. Arbeitssicherheit & Umweltschutz,
A. f. Mitarbeiterinitiativen & 3i,
A. f. Öffentlichkeitsarbeit,
A. f. Organisationsveränderungen



Andreas Gerner

EM TS LTS ENEC-HVDC SE C&P1

Ordentlicher BR

A. f. Mitarbeiterbefragungen,
A. f. Organisationsveränderungen,
DV - Ausschuss



Isabella Paape

EM TS LTS ENEC-HVDC HE EX&C

Ordentliche BR

A. f. Arbeitssicherheit & Umweltschutz,
Aus- & Weiterbildungsausschuss



Ulf Karnikowski

EM HP GIS S OM

Ordentlicher BR

A. f. Mitarbeiterinitiativen & 3i



Karin Bauer

PG SO EMEA PE PRS

Ordentliche BR

Arbeitszeitausschuss



Sven Schank

EM TS LTS ENEC-HVDC HE EX&C

Ersatz BR



Helmut Hirt

EM TS LTS ENEC-HVDC SE C&P1

Ordentlicher BR

A. f. Soziales & Gesundheit



S. Duggen

EM TS LTS ENEC-HVDC CE EX

Ersatz BR



Markus Rascher

EM TS CS TS

Ersatz BR



Neulich am Frühstückstisch – „Papa!“

Lasst uns kurz das Zitat **„Papa, Jobs sind nun mal ein wichtiger Bestandteil im Leben.“** in Erinnerung rufen, das Joe Kaeser kürzlich von seiner Tochter vernommen hat und sich daraufhin in tiefer Nachdenklichkeit über seine Abbaupläne, betriebsbedingte Kündigungen und Standortschließungen wiederfand.

Man möchte hinzufügen – **„Papa, wir freuen uns doch auch, wenn wir Wurst, Käse, Marmelade, Butter zu den Brötchen am Frühstückstisch stehen haben, warum soll die Vielfalt in einem integrierten Technologiekonzern nicht auch erfreulich sein?“**



Jeden Morgen bei Hrn. Alstom, Fr. Sivantos, Hrn. Healtheneers, oder Fr. Gamesa nach der Butter fragen zu müssen, ist nicht nur zeitraubend, sondern auf die Dauer verliert man das Preisgefühl und den Überblick über den Warenkorb, ganz zu schweigen vom Gefühl für Neuentwicklungen wie vielleicht veganem Butter-Ersatz.

Man könnte auch denken – **„Papa, lass uns doch die Marmelade selber machen, da wissen wir was drin ist und wir müssen nicht so oft einkaufen gehen.“**

Sicher darf man nicht nach dem Sammeln der geschmackvollen, süßen Früchte den Kochvorgang weglassen, wie z.B. für die netzdienlichen Speicher der Frl. Caterva GmbH, sondern durchhalten, bis das Produkt im Glas ist und die Frühstückskunden es unbedingt haben wollen.

Oder vielleicht – **„Papa, wenn wir alle gemeinsam den Tisch decken, macht es für jeden von uns weniger Arbeit.“**

Solche zentralen Funktionen zu teilen macht selbst in einem integrierten Technologiekonzern Sinn.

Vielleicht auch so – **„Papa, zu Hause schmeckt es doch am besten, lass uns doch einen größeren Tisch anschaffen, lass uns Onkel und Tante einladen, mit denen rede ich doch so gern und habe schon so viel von ihnen gelernt.“**

Der Austausch an Ideen ist die Voraussetzung für Innovationen, und je weniger am Tisch sitzen, desto weniger Anregungen für den Geist.

Besser wohl so – **„Papa, leg doch endlich den Börsenteil weg und unterhalte dich mit uns, das ist unhöflich und außerdem schreiben die Analysten doch immer nur dieselben kurzfristigen Forderungen von Margensteigerungen und Ausgliederung.“**



Anderen nachzulaufen wie Hrn. GE ist keine Perspektive, eigene Ansätze für eine erfolgreiche Zukunft sind wichtig. Und nein - Mutti wird nicht ausgeliedert!

Aus gegebenem Anlass möchten wir an die schöne Tradition der Job Rotation erinnern, die insbesondere der sozialen Kompetenz und den Kommunikationsfähigkeiten zuträglich sein sollte und würden Fräulein Kaeser herzlich dazu im Unternehmen willkommen heißen.



Ihre Frühstücksgemeinschaft

(Autor der Redaktion bekannt)

Frequently Asked Questions

neuer Tarifvertrag - alles klar?

Geld und Zeit! Der Metall-Tarifabschluss bringt mehr Geld und zwei neue Modelle, um die Arbeitszeit dem Leben anzupassen.

Wie viel Geld gibt es? Ab April gibt es 4,3 Prozent mehr. Im März gab es bereits einmalig 100 Euro. 2019 kommt das neue tarifliche Zusatzgeld (T-ZUG). Das gibt es künftig ähnlich wie das »anteilige 13. Monatsentgelt« einmal im Jahr. Es besteht aus zwei Teilen: zum einen 27,5 Prozent Deines durchschnittlichen Monatsentgelts, mit Zulagen.

>> Seite 5

Arbeitsbedingungen im Campus – „modern“ und gut?

Können Betriebsräte und Beschäftigte Arbeitsbedingungen mitgestalten?

Diese Frage lässt sich klar mit Ja beantworten. Dennoch werden Mitgestaltung und Mitbestimmung an unserem Standort von verschiedenen Seiten mit falschen Argumenten eher behindert als befördert.

Das Thema Siemens Campus beschäftigt auch den neu gewählten Betriebsrat. Dabei geht es vorrangig um solche Fragen: **Welche Arbeitsbedingungen finden wir vor in den „modernen Arbeitswelten“?**

Wie sind die Arbeitsräume gestaltet, welche Arbeitsmittel werden zur Verfügung gestellt? Welche Maßnahmen werden ergriffen, um die Arbeitssicherheit und den Gesundheitsschutz der Beschäftigten zu gewährleisten? Welche Abteilung zieht wann wohin?



so bitte nicht!

Welchen Belastungen wir ausgesetzt sind, in welcher Weise Wohlbefinden, Konzentrationsfähigkeit und Gesundheit gefördert werden, hängt stark von der konkreten Ausgestaltung der Arbeitsbedingungen ab. Für dieses wesentliche Thema hat der Gesetzgeber den Betriebsräten ein Mitbestimmungsrecht eingeräumt – schließlich geht es um Gesundheit und Arbeitsfähigkeit.

An vielen Stellen gibt es zur Gestaltung der Arbeitsbedingungen unterschiedliche Vorstellungen zwischen Firmenleitung und der Immobilienverwaltung SRE auf der einen und den Beschäftigten auf der anderen Seite. Sollen aus Sicht der Firmenleitung Kosten reduziert und Flächen optimiert werden, so geraten diese Ziele oft in Widerspruch zu einem zeitgemäßen Gesundheitsschutz und guten Arbeitsbedingungen.

Zudem sind die verschiedenen Anforderungen unterschiedlicher Tätigkeiten ebenso zu berücksichtigen wie individuelle Ansprüche der Beschäftigten. Der Arbeitsplatz eines Kollegen im Service mit Außendiensttätigkeiten erfordert eine andere Gestaltung als der Arbeitsplatz eines Software-Ingenieurs im Testfeld.

Und die Älteren unter uns benötigen eventuell bessere Lichtverhältnisse als jüngere Kolleginnen und Kollegen.



Diesen Mythen möchten wir aus Sicht der IG Metall mit Argumenten begegnen.

1. **An unternehmerischen Entscheidungen kann man nichts ändern, da ist auch ein Betriebsrat machtlos.**

Falsch. Arbeitssicherheit, Gesundheitsschutz, Verteilung der Arbeitszeit und damit auch Randbedingungen des mobilen Arbeitens unterliegen der Mitbestimmung. Es ist deshalb sinnvoll, wenn Betriebsräte möglichst genau über die Bedarfe der Beschäftigten informiert sind, um mit einem eigenen Konzept in Verhandlungen mit der Standortleitung zu gehen.

2. **An schlechten Arbeitsbedingungen ist in den bestehenden Gebäuden nichts mehr zu ändern. Die Betroffenen ziehen ja ohnehin bald um in den Campus.**

Falsch. Arbeitsbedingungen müssen immer und an allen deutschen Standorten den gesetzlichen Vorgaben und den mitbestimmten betrieblichen Vereinbarungen entsprechen. Belastungen oder gar gesundheitsgefährdende Mängel müssen in jedem Fall minimiert oder beseitigt werden. Wir sind allerdings der Meinung, dass man aus unzureichenden Arbeitsbedingungen lernen kann. Daher haben wir im Betriebsrat vorgeschlagen, an die Standortleitungen heranzutreten mit der Idee, für die neuen Gebäude im Campus eine Gefährdungsbeurteilung durchzuführen: Als Pilotprojekt mit wissenschaftlicher Begleitung, unter Berücksichtigung aller am Standort beheimateten Tätigkeitsgruppen und mit Vorbildcharakter für „moderne Arbeitswelten“.

3. **Wir haben dringendere Probleme zu lösen als Unmut über die Situation in Großraumbüros.**

Falsch. Wenn unser Standort auch als Campus funktionieren soll, brauchen wir ein breites Spektrum an Tätigkeiten und Berufsbildern. Die Fokussierung auf „Büroarbeitsplätze“ und bestimmte Business Units gefährdet Wissensvielfalt, Zusammenarbeit und Lösungskompetenz. Der Kampf gegen Stellenabbau und Ausgliederungen muss mit dem Kampf um gute Arbeitsbedingungen am Standort Hand in Hand gehen.

>> Seite 7

Aussperrungen bei PG

Natürlich war es kein Versuch der Aussperrung, sondern vielmehr ein längere Zeit defektes Drehkreuz, das für Umwege und Verwirrung sorgte. Umwege und Verwirrung sind wir hingegen in der PG mittlerweile gewohnt.

Kürzlich verwirrte der Brief an alle PG Mitarbeiter, in welchem Kostensenkungsmaßnahmen angeordnet wurden.

Wie wir lesen konnten, soll befristet „von internen Reisen grundsätzlich abgesehen“ werden. Wir halten Umorganisationen, die immer mehr Abteilungen über mehrere innerdeutsche und weltweite Betriebe aufsplitten, für eine Reduktion von internen Reisen für kontraproduktiv. Abgesehen davon ist der persönliche Kontakt der Erledigung anstehender Aufgaben und der Mitarbeiterzufriedenheit förderlich.

Wie wir weiter lesen konnten, werden „Weiterbildungsmaßnahmen für das Geschäftsjahr auf bereits gebuchte beschränkt“. Über die seit Jahren vernachlässigte technische Weiterbildung hinaus zeigt dieses Vorgehen, dass offensichtlich derzeit kein Zukunftskonzept für den betroffenen PG Bereich vorliegt, welches zumindest gezielte Weiterbildung der Mitarbeiter in Zukunftsfeldern erwarten lassen würde.

Nun kann man über das „umgehend zu beendende Sponsoring“ geteilter Meinung sein, dem Markennamen der Siemens AG war es aber zuträglich, ebenso verhält es sich mit den „Beteiligungen an Messen und Veranstaltungen, die beendet werden“ sollen. Die Firma Siemens AG hat Produkte zu verkaufen und die muss man auch auf Messen präsentieren um die dringend benötigten Aufträge zu akquirieren.

Bezüglich der nicht weiter betriebenen „Berater-Firmen-Beauftragungen“ möchten wir das Vorgehen ausdrücklich gutheißen, die Firma Siemens AG hat selbst ausreichend Expertise um Weichen zukunftsgerichtet zu stellen, man muss den Mitarbeitern lediglich zuhören.

Fortsetzung S. 6 >>

4. Für die Mitbestimmung der Campus-Gestaltung reicht eine Projektgruppe beim Gesamtbetriebsrat aus.

Falsch. Die Firmenseite hat allein für Belegung und Gestaltung des Modul 1 eine Zahl von über 200 Mitarbeitern beauftragt. Der Projektgruppe „Siemens Campus“ beim Gesamtbetriebsrat gehören gerade einmal sieben Kolleginnen und Kollegen von vier Standorten an. Wir meinen, diese Projektgruppe benötigt Unterstützung und Zuarbeit. Deshalb haben wir vorgeschlagen, dass an jedem Standort Arbeitsgruppen gebildet werden, die neben Betriebsrätinnen und Betriebsräten auch sachkundige oder interessierte Beschäftigte umfassen sollten. Und selbstverständlich kann jeder örtliche Betriebsrat auch Formen der Mitarbeiterbeteiligung entwickeln oder sich Expertenrat einholen.

Haben Sie Fragen oder Anregungen zur Gestaltung der Arbeitsbedingungen? Wir freuen uns über ihre Rückmeldungen:

Ihre IGM-Betriebsrät*innen im Ausschuss für Arbeitssicherheit und Umweltschutz:
Isabella Paape (7-22994)
Peter Geis (18-3313)
Kurt Splittgerber (7-38354)



Dass „Investitionen sorgsam auf Notwendigkeit zu prüfen“ sind und Nachbesetzungen von Positionen verantwortungsbewusst zu prüfen sind, hatten wir bisher für selbstverständlich gehalten.

Nachdem die internen Bewirtungen für die Mitarbeiter schon lange nicht mehr zur betrieblichen Praxis zählen, wird wohl auch hier nur der Status quo wiederholt.

Die beschriebene, beabsichtigte Betriebsschließung erscheint uns wiederum aus verschiedenen Gründen der falsche Weg zu sein,

- wir wickeln zeitkritische Projekte ab, für die Pönalen drohen

- der EM und den zentralen Einheiten würde neben PG ebenfalls geschadet
- in ERL S sind Kollegen aus F80, Healthcare, Erlangen Mitte, etc. angesiedelt, ERL S könnte nicht geschlossen werden, die Infrastruktur muss weiterlaufen, die Ersparnis wäre gering
- die Kollegen haben sich bereits ergebnislos bis 2017 über die Beschäftigungssicherungs-Betriebsvereinbarungen an der Sicherung der Arbeitsplätze beteiligt
- in den meisten Bereichen ist noch immer ausreichend Arbeit vorhanden, lediglich die Überlast sinkt, die Qualität und die Kreativität beginnt durch nachlassenden Zeitdruck wieder zu steigen

Bei alledem wollen wir nicht verleugnen, in welchem Marktumfeld wir uns bewegen, der Markt für die konventionelle Energieerzeugung ist rückläufig und wird kurz- und mittelfristig nicht wieder zur vergangenen Stärke zurückfinden. Umso bedauerlicher ist der Umstand, dass die Siemens AG das Geschäft mit Speicherlösungen und regenerativer Energieerzeugung, für die unsere Mitarbeiter Know-How-Träger sind, nicht mehr betreibt und es bereits abgewickelt hat.

Vorhandene innovative Geschäftsfelder und zukünftige Innovationsaktivitäten müssen gefördert und unterstützt werden, sie dürfen nicht dem Sparzwang zum Opfer fallen!

>> Seite 8

Wie geht es weiter mit PG

Wir werden uns auf weitere schmerzhaft e Einschnitte einstellen müssen.

Arbeitnehmerseite und Arbeitgeberseite haben sich als Ergebnis der Sondierungsgespräche bezüglich der Restrukturierung der Divisionen PG und PD zunächst auf ein Eckpunktepapier geeinigt.

Die wesentlichen Ergebnisse des Papiers sind:

- die ursprünglich vorgesehenen **Standortschließungen finden nicht statt**, Siemens bleibt in den Regionen präsent
- über die bekannten sozialverträglichen Maßnahmen hinaus sollen verbesserte Angebote, wie **Qualifizierungsmaßnahmen** konkrete Beschäftigungsmöglichkeiten in den Regionen erschließen
- die bestehende Vereinbarung zur Standort- und Beschäftigungssicherung („Radolfzell“) bleibt erhalten, womit **Standortschließungen und betriebsbedingte Kündigungen unverändert ausgeschlossen** sind
- zur Bewältigung des Strukturwandels wurde ein Zukunftspakt zur proaktiven Gestaltung vereinbart, für den bis zu 100 Mio. € für **vorausschauende Weiterbildungs- und Kompetenzentwicklung** zur Verfügung stehen

Basierend auf diesem Eckpunktepapier werden nun weitere Gespräche folgen, um die Veränderungen für die einzelnen Standorte im Detail zu beraten.

Die Ergebnisse der Sondierung fußen zum erheblichen Teil auf dem Engagement bei den **Aktionen der IG Metall**, z.B. anlässlich der Hauptversammlung in München, der Kundgebung zum Thema PG/PS oder GS IT in der Freyeslebenstrasse an unserem Standort oder auch die Petitionen unseres und anderer Standorte.

An dieser Stelle einen herzlichen Dank an die engagierten Beteiligten.

Von nichts gewusst? – IG Metall Mitglieder wissen mehr! – und überhaupt ist es ein günstiger Zeitpunkt nach der tariflichen Entgelterhöhung von 4,3 % nur 1% des Entgeltes in eine Mitgliedschaft zu investieren.

Das Eckpunktepapier ist ein Etappensieg, bis ins Ziel werden noch einige Aktionen notwendig sein.

Am Ende ist aber der Weg das Ziel und die Veränderung ist kontinuierlich, **die IG Metall begleitet Euch** gern dabei - wenn Ihr es wünscht Kollegen!



Dirk Schencke
Betriebsrat und
stellv. Vertrauenskörper-Leiter

Impressum

ENERGI(E)SCH ist die Zeitung der Vertrauensleute der IG Metall bei Siemens Erlangen Süd

Redaktion:

P. Geis, P. Lagler, U. Münkemer,
B. Raber-Sigor, D. Schencke

V.i.S.d.P. Lisa Mongs;
IGM-Geschäftsstelle, Friedrichstr. 7,
91056 Erlangen

Bilder, Quellen:

IG Metall (soweit nicht anders angegeben)

Leserbriefe und Kommentare an:
energiesch@igmetall.de

Impressionen vom 1. Mai



Kundgebung in der Friedrichstraße



Ulf Karnikowski, unser neu gewählter Betriebsrat, auf der Rednertribüne



Infostand der Worker Wheels